Neuapostolische Kirche
Schweiz

Bischof André Weidmann besucht die Gemeinde Stein

09.04.2025

Am 09. 04. 2025 feiert Bischof André Weidmann in der Gemeinde Stein einen Gottesdienst.
Zu diesem Gottesdienst sind auch die Geschwister der Gemeinde Rheinfelden eingeladen.
Grundlage seiner Predigt ist das Bibelwort aus Römer 5,1: «Da wir nun gerecht geworden sind durch den Glauben, haben wir Frieden mit Gott durch unsern Herrn Jesus»



Zu Beginn seiner Predigt geht der Bischof auf das vorgetragene Chorlied «Bis hierher hat der Herr geholfen» (Chorbuch 98) ein und macht deutlich, wie grossartig es sei, Gottes Hilfe zu erfahren. Aber auch wenn Gott unsere Wünsche nicht erfülle sei es wichtig, sich Gottes Hilfe bewusst zu machen. Gerade wenn wir meinen, dass Gott nicht hilft, solle Gott nicht in Frage gestellt werden. Vielmehr sei sich bewusst zu machen, dass seine Hilfe gleichwohl da ist. Mit offener Seele und offenem Herz sei Gott in seinem Beistand immer zu erfahren. Es sei schade, wenn im Lärm der Verhältnisse das Loblied Gottes nicht mehr zu hören ist.

Eingehend auf das Bibelwort sagt der Bischof, dass wir uns im täglichen Leben oft fragen, ob wir unseren Aufgaben, unserem Beruf oder unserer Beziehung gerecht werden. Wir stellen uns die Frage, ob wir genug dafür machen. Wir dürfen uns aber auch fragen, ob wir genug machen, um dem Glauben gerecht zu werden. Der Bischof führt wichtige Punkte unseres Glaubens auf und nennt die Wiederkunft Christi, das Opfer Christi mit Sündenvergebung, sowie den Glauben an das Wort Gottes. Gerade im Glauben an das Wort Gottes sei es wichtig, nicht selektiv vorzugehen. Auch bei einer nicht optimal formulierten Predigt sei die Botschaft zu erfassen. So gelinge es, durch den Glauben gerecht zu werden und Frieden zu haben. Die Erfahrung zeige, dass es oft nur einen kleinen Funken braucht und es kommt zum eskalierenden Unfrieden. Frieden ist bei Gott und Christus zu finden. Bei aller Selbstkritik und auch dann, wenn der Nächste schwierig ist, sei der Friede im Gebet zu finden. In der Verbindung mit dem Gott der Liebe könne Christus und dem Heiligen Geist mehr Raum gegeben werden, was hin zum Frieden führt. Es möge unser Vorsatz sein, so zu werden, wie Christus ist. Unser Massstab sei Christus.







